

als Handlungsanleitung Grundlage für das Wirken jedes Kommunisten in den kommenden Monaten.

Wir richten zunächst alle Anstrengungen darauf, die Kommunalwahlen am 7. Mai zu einem machtvollen Bekenntnis der Werktätigen zur Politik der SED und zu ihrem sozialistischen Staat werden zu lassen. Niemandem wird es gelingen, das feste Vertrauensverhältnis zwischen Partei, Staat und Volk zu erschüttern. Die Vorbereitung der Wahlen wird die Lebenskraft sozialistischer Demokratie nachdrücklich unter Beweis stellen.

### **Umfassende Volksbewegung entfalten**

Auch in unserem Bezirk begann ein anspruchsvoller Abschnitt breiter politischer Aktivität zur Entfaltung einer umfassenden und differenzierten Volksaussprache. Ihr zentrales Anliegen ist, mit der Kraft einer umfangreichen Volksbewegung die Beschlüsse des XI. Parteitages allseitig zu verwirklichen. Diese Bewegung knüpft an den Erfolgen an, die wir 1988 im Ergebnis angestrebter Arbeit in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens erreichen konnten. Ausdruck dafür sind erfüllte und überbotene 88er Plankennziffern, die in der zusätzlichen Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Basis der Nettoproduktion um annähernd 2 Prozent kulminieren. Ausdruck dafür sind zugleich neu in Betrieb genommene Produktionsstätten der Schlüsseltechnologien wie die Chipfabrik im VEB Mikroelektronik „Karl Liebknecht“ Stahnsdorf.

Jedoch verweist uns die Differenziertheit der 88er Ergebnisse mit allem Nachdruck auch auf Felder unseres Handelns, die durch mehr Tempo und Energie zu besetzen sind. Wenn wir nunmehr unser ganzes Wirken zielklarer auf die von der 7. ZK-Tagung gesetzten Maßstäbe ausrichten, so können wir uns auf die insgesamt gewachsene Kampfkraft unserer Parteiorganisationen stützen. Sie haben die Parteiwahlen 1988 gut genutzt. /

In den Debatten und Beschlüssen nahmen das Niveau und die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit einen hohen Stellenwert ein, geht es doch darum, in entscheidungsträchtiger und sturmbewegter Zeit an alle Fragen und Probleme klassenmäßig heranzugehen, parteiliche Standpunkte zu beziehen und das sozialistische Bewußtsein der Bürger stärker auszuprägen. Unsere Genossen in den Lokomotivbau-Elektrotechnischen Werken „Hans Beimler“ Hennigsdorf sowie in vielen anderen Betrieben wollen stärkere Impulsgeber eines offenen Gesprächsklimas in den Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen sein. Schärfere rückten sie die niveauvolle Arbeit mit den Agitatoren und Propagandisten ins Blickfeld der kollektiven Verantwortung der Parteileitungen.

### **Streitbare Schule parteilichen Argumentierens**

Wir lenken das Augenmerk der Kreisleitungen darauf, den Grundorganisationen und deren Leitungen wirksamer bei der Entfaltung der ideologischen Arbeit als Herzstück der Parteiarbeit zu helfen. Die besten Erfahrungen gibt es dort, wo die Parteileitungen das Stimmungs- und Meinungsbild in ihrem Wirkungsbereich regelmäßig einschätzen, kollektive Argumentationslinien erarbeiten und sie zielgerichtet über die mündliche Agitation, über Betriebszeitungen, Wandzeitungen, Arbeiteraussprachen und Jugendforen an den Mann - oder die Frau - bringen. Mit Veranstaltungen wie „Treffpunkt - das aktuelle Argument“, mit der Schriftenreihe „Bestleistungen - kennen und nutzen“, mit Foren und Lehrgängen für Agitatoren und Propagandisten unterstützt die Bezirksleitung die Befähigung der Genossen zur täglichen Führung des politischen Gesprächs, zur wirkungsvollen ökonomischen Propaganda und zum mobilisierenden Leistungsvergleich.